



Lohmann GmbH & Co. KG

Neuwied

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft wuchs in 2022 nach OECD-Angaben gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %. Dabei war das Geschäftsjahr ungleich der beiden Vorjahre weit weniger geprägt von der Covid-19-Pandemie. Vielmehr machte sich der russische Angriffskrieg auf die Ukraine negativ bemerkbar, welcher zu massiv steigenden Energiepreisen und weitreichender Unsicherheit führte. Mit dem Auslaufen der Corona-Pandemie in Europa und den USA, mit den weiterhin persistenten Herausforderungen bei der Rohmaterialbeschaffung und den gestörten Lieferketten, trat mit dem Krieg in der Ukraine am 24. Februar ein weiteres Problem auf. Der Krieg führte zu massiven Wirtschaftssanktionen gegen Russland und Abkopplung der europäischen Energieversorgung vom russischen Gasnetz. Auf die Inflationstendenzen in der europäischen Währungsunion wurde durch die Europäische Zentralbank verspätet reagiert, sodass weiter steigende Rohstoffpreise, Energiekosten und Preisanstiege bei fast allen bezogenen Dienstleistungen bis spät in das Jahr 2022 prägend waren.

Unter diesen Umständen entwickelte sich das Marktumfeld der Lohmann Gruppe unterschiedlich. Auf der einen Seite hat die schwierige Versorgungslage zu Ertragseinbußen und geringerem Wachstum bei Lohmann geführt, auf der anderen Seite konnten neue Geschäftschancen gezielt genutzt werden, sodass für das Geschäftsjahr insgesamt ein Wachstum erzielt werden konnte. Insgesamt hat sich der Umsatz der Gruppe im Bereich Tape sehr zufriedenstellend entwickelt. Im Bereich Medical und dem Teilkonzern Lohmann & Rauscher blieb die Umsatzentwicklung etwas hinter unseren Erwartungen zurück. In beiden Konzernteilen konnte das Ergebnis bedauerlicherweise nicht die gleiche positive Entwicklung nehmen wie der Umsatz. Unter den gegebenen Umständen war das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt dennoch recht erfolgreich.

Geschäftsverlauf

Die Lohmann Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 746,4 Mio. € erzielt gegenüber einem Vorjahresumsatz von 721,0 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von 25,4 Mio. € oder 3,5 %. Dabei haben sich die beiden Unternehmensbereiche der Lohmann Gruppe wie folgt entwickelt:

Der Unternehmensbereich Tape umfasst die beiden Business Units Technical Products und Hygiene. Er zeichnet sich durch seine hohe Wertschöpfungstiefe aus und liefert Produkte für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen. Der Bereich erwirtschaftete einen Umsatz von 375,4 Mio. € und wuchs damit um 27,7 Mio. €. Dies entspricht 8,0 %.

In der Business Unit Technical Products haben die Regionen EMEA und Americas deutliche Zuwachsraten beim Umsatz erzielen können, im Falle von Americas sogar prozentual zweistellig. Dazu beigetragen hat das pandemiebedingte Geschäft mit Covid-19-Schnelltests in den USA, welches bereits im Vorjahr positive Effekte auf die Umsatzentwicklung hatte. Dieses Geschäft in Verbindung mit einer sehr robusten Auftragsentwicklung bei den Standardsortimenten führten zu einem Umsatzplus von 7,0 % in der Business Unit. Die Business Unit Hygiene hatte eine noch positivere Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Mit einem Umsatzzuwachs von 16,3 % stellte sich das Jahr 2022 damit für diesen Unternehmensbereich sehr positiv dar. Dazu beigetragen haben sowohl das Geschäft in Europa als auch das Geschäft der Region Americas, welches um rund 40 % zulegen konnte.

Der Unternehmensbereich Medical umfasst den Teilkonzern Lohmann & Rauscher. Mit einem konsolidierten Umsatz von 371,0 Mio. € ist der Bereich um 2,4 Mio. € oder 0,6 % leicht rückläufig. Der Medical-Bereich von Lohmann zeigte sich in 2022 robust und es ist gelungen, das durch das Pandemiegeschäft geprägte hohe Umsatzniveau der Vorjahre zu stabilisieren, dennoch konnte in diesem Unternehmensbereich kein Wachstum generiert werden. Der Medizinproduktmarkt war in 2022 durch die Pandemie sehr unterschiedlich betroffen. Unternehmen, die Produkte zur Pandemiebekämpfung (z.B. Schutzbekleidung) vertreiben, haben weiter Umsatzrückgänge verzeichnet (wegen rückläufigem Bedarf an Pandemieartikeln), während Unternehmen mit pandemieferneren Portfolios (z.B. Prothesen, Bandagen) begonnen haben, sich von dem Covid-reduzierten Umsatzniveau langsam zu erholen. Das starke Marktwachstum der vergangenen Jahre in Schwellenländern, wie z.B. in China, Brasilien und Middle East, hat sich durch die Pandemie sowie weitere wirtschaftliche und politische Krisen weiterhin verlangsamt. Dramatisch hat sich für die gesamte Medizintechnik-Branche die Kostensteigerung im Jahr 2022 entwickelt, v.a. für Firmen mit Sitz in Europa: die dort ansässige Industrie hatte einen deutlichen Gewinneinbruch zu beklagen. Die stärksten Faktoren liegen hierbei bei steigenden Transport-, Rohstoff- und Energiekosten, hinzu kommen steigende Lohnkosten und Probleme in den Lieferketten.

In der Perspektive bleibt der Medizinproduktmarkt aber weiterhin ein attraktiver Wachstumsmarkt, mit einem Wachstum von ca. +1-3 % in Europa und ca. +3-6 % weltweit.

Ertragslage

Der Umsatz konnte in beiden Unternehmensbereichen auf insgesamt 746,4 Mio. € gesteigert werden, dies entspricht einer Steigerung von 25,4 Mio. € bzw. 3,5 % gegenüber dem Vorjahr, die leicht unter der geplanten Umsatzsteigerung liegt.



Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen hat sich um weitere 18,7 Mio. € erhöht, nach einem Anstieg um 10,3 Mio. € im Vorjahr. Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen beträgt im Berichtsjahr 18,3 Mio. € nach 13,0 Mio. € im Vorjahr. Somit beträgt die Gesamtleistung 783,4 Mio. € und ist um 39,1 Mio. € bzw. 5,3 % höher als im Vorjahr.

Nach Abzug des Materialaufwands von 377,5 Mio. € verbleibt eine Rohmarge von 406,0 Mio. €, die damit im Vergleich zum Vorjahr um 26,8 Mio. € gesteigert werden konnte. Die Materialquote in Relation zur Gesamtleistung beträgt 48,2 % nach 49,1% im Vorjahr.

Der Personalaufwand beträgt 220,1 Mio. € und ist damit um 11,6 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen sind um 1,1 Mio. € von 23,2 auf 24,3 Mio. € gestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit 132,3 Mio. € um 4,6 % oder 26,3 Mio. € über dem des Vorjahres. Das Finanzergebnis ist um 1,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und führt insgesamt zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 28,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 10,6 Mio. €.

Die Ertragsteuern sind um 1,0 Mio. € auf 10,2 Mio. € gesunken, während die sonstigen Steuern 0,1 Mio. € gestiegen sind. Daraus resultiert schließlich ein Jahresüberschuss in Höhe von 17,1 Mio. €, der damit um 9,6 Mio. € unter dem des Vorjahres und auch unterhalb des geplanten Jahresüberschusses liegt.

Vermögenslage

Mit 567,4 Mio. € ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr (519,8 Mio. €) um 47,6 Mio. € bzw. 9,2 % gestiegen.

Das Anlagevermögen beträgt 172,8 Mio. € und liegt damit um 0,2 Mio. € oder 0,1 % unter dem des Vorjahres. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um 2,0 Mio. € verringert. Ebenso sind die Finanzanlagen um 1,5 Mio. € gesunken. Die Sachanlagen sind um 3,3 Mio. € gestiegen.

Das Umlaufvermögen hat sich um 44,4 Mio. € auf 375,1 Mio. € erhöht. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr von 133,9 Mio. € auf 169,8 Mio. € um 35,9 Mio. € angewachsen, ebenso wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 19,5 Mio. € auf 130,3 Mio. € erhöht haben. Die Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen sind um 0,3 Mio. € gestiegen, ebenso wie die sonstigen Vermögensgegenstände um 1,1 Mio. € auf 32,8 Mio. € gestiegen sind. Die Bankguthaben und Wertpapiere betragen am Jahresende zusammen 40,1 Mio. € und liegen damit 12,5 Mio. € unter dem Vorjahr.

Die Rechnungsabgrenzungsposten weisen einen um 0,5 Mio. € höheren Betrag als im Vorjahr aus. Die aktiven latenten Steuern liegen mit 16,3 Mio. € um 3,0 Mio. € über dem Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € auf 316,2 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,7 % nach 59,0 % im Vorjahr. Die Rückstellungen sind mit 106,6 Mio. € um 1,2 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten haben sich um 34,6 Mio. € auf 140,3 Mio. € erhöht und die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 0,2 Mio. € erhöht. Die passiven latenten Steuern sind um 2,0 Mio. € auf 3,9 Mio. € gestiegen.

Finanzlage

Die liquiden Mittel der Lohmann Gruppe betragen am Jahresende 40,1 Mio. € und lagen damit um 12,5 Mio. € unter dem Vorjahr. Gleichzeitig sind die Bankverbindlichkeiten um 19,4 Mio. € auf 40,3 Mio. € gestiegen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -1,5 Mio. € und ist damit um 25,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Bei einem um 9,6 Mio. € niedrigerem Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr wirken sich vor allem die Zunahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aber auch die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände Cashflow mindern aus. Nach Abzug des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Cashflow aus der Investitionstätigkeit von - 24,0 Mio. € (Vorjahr - 27,8 Mio. €) verbleibt ein Free Cashflow von - 25,5 Mio. € (Vorjahr -3,8 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit von - 14,4 Mio. € (Vorjahr -15,5 Mio. €) und einer Erhöhung um 4,3 Mio. € aufgrund wechselkursbedingter Änderungen ergibt sich insgesamt eine Verringerung des Finanzmittelfonds um 35,6 Mio. € von 52,6 Mio. € auf 16,9 Mio. €.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 25,4 Mio. € und die Abschreibungen 24,3 Mio. €. Von den Investitionen entfielen 21,9 Mio. € auf das Sachanlagevermögen bei Abschreibungen von 19,0 Mio. €. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 3,4 Mio. € (davon Kundestamm 0,6 Mio. € und Firmenwert 0,9 Mio. €) getätigt, denen Abschreibungen von 5,2 Mio. € gegenüberstehen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der Lohmann Gruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug 7.147 ohne Geschäftsführung und Auszubildende im Vergleich zu durchschnittlich 7.082 Mitarbeitern im Vorjahr.

Lohmann beschäftigte im Durchschnitt 1.781 Mitarbeiter im Vergleich zu 1.741 im Vorjahr. Bei Lohmann & Rauscher betrug der Belegschaftsstand im Jahresdurchschnitt 5.366 Arbeitnehmer gegenüber 5.341 im Vorjahr.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bedanken. Ohne ihren engagierten Einsatz und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr wären die erzielten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

Innovation, Produkt- und Technologieentwicklung

Unternehmensbereich Tape

Im Bereich Technologie- und Innovationsscouting wurden Projekte mit ausgewählten Startups gestartet. In dieser guten und engen Zusammenarbeit erprobte Lohmann erfolgreich technologische Neuerungen und führte Pilotversuche durch, welche in konkrete Produktlösungen umgesetzt werden konnten. Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung, dies zum Teil in Kooperation mit Leitkunden. New Business Development bei Lohmann kombiniert den Einsatz neuer Technologien, sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder und/oder gänzlich neuer Geschäftsmodelle. Um die Marktbedürfnisse bei intelligenten Klebelösungen noch flexibler und schneller bedienen zu können, wurde im vergangenen Jahr in weitere Laborausstattung sowie in die Peripherie investiert. Das umfasst auch die Kooperation mit anderen internen Funktionen, insbesondere die Material- und Prozessentwicklung. Der Bereich Process & Technology Development investierte in neue Technologien als Beitrag zur Firmenstrategie Lohmann Beyond, bei der Sustainability/Nachhaltigkeit eine der tragenden Säulen darstellt. Die Funktion Produktentwicklung/ Research and Development (R&D) hat sich 2022 an drei Schwerpunkten orientiert, die Lohmann in Zukunft - auch im Hinblick auf Marktpotenziale und Umweltfragen (Nachhaltigkeit) - prägen sollen: Entwicklung von Produktlösungen anhand der Kunden- und Marktanforderungen, Fokussierung auf neue Technologien und deren Evaluierung sowie Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen. Der Bereich R&D leistete im Jahr 2022 einen großen Beitrag zur



Absicherung der Produktions- und Lieferfähigkeit, indem Corona- oder anderweitig bedingte Rohstoffengpässe oder Rohstoffpreiserhöhungen durch die schnelle Qualifizierung von Alternativmaterialien abgedeckt wurden. In allen Teams wurde dabei neben konkreten, kunden- oder marktspezifischen Entwicklungsprojekten auch grundlegende Technologieentwicklung betrieben. Dies schafft und sichert das Wissen für zukünftige Produktentwicklungen im jeweiligen Technologiebereich. Insgesamt waren über 50 Mitarbeiter in den oben genannten Bereichen beschäftigt und der Bereich Tape hat fast 7,0 Mio. EUR in die Innovationsthemen investiert.

In der BU-Hygiene lag der Entwicklungsschwerpunkt auf dem Thema Dryblending, d.h. die Herstellung von Compounds sowohl in Eigenfertigung als auch in Kooperation mit externen Partnern. Die kommerzielle Umsetzung ist für 2023 geplant. Daneben wurden weitere Märkte mit spezifischen Kundenlösungen bearbeitet. Zum einen erfolgte eine verstärkte Produktentwicklung im Bereich Tapes für den US-amerikanischen Markt, zum anderen wurde die Strategie zum Ausbau des Haken-Portfolios konsequent weiterverfolgt und in Zusammenarbeit mit Kunden auf Lohmann-Koester Produkte umgestellt. Insgesamt wurden in diesem Bereich für die Hygiene über 3,0 Mio. EUR investiert.

Unternehmensbereich Medical

Der Unternehmensbereich Medical mit dem Teilkonzern Lohmann & Rauscher konzentrierte sich 2022 auf die Erfüllung der Anforderungen der neuen MDR, die Umsetzung laufender Entwicklungsprojekte mit eigenen Entwicklungsressourcen, Kooperationsprojekte mit externen Partnern sowie die Suche nach neuen Kooperationsmöglichkeiten und Innovationschancen. Trotz der komplexen Situation im Jahr 2022 konnten 16 Produktneuentwicklungen und Produktverbesserungen über alle Kerngeschäftsfelder hinweg im Jahr 2022 abgeschlossen und am Markt eingeführt werden. In allen Kerngeschäftsfeldern wurden weitere Roadmaps im Portfoliomanagement für Fokusfelder in intensiver Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsteams und dem Innovationsmanagement entsprechend der Unternehmensstrategie success+2030 erarbeitet. Diese definieren den Entwicklungsplan sowohl bei inkrementellen als auch substanziellen Innovationen mit einem klaren Fokus auf den Kunden und Anwender von L&R. Zusätzlich werden in der frühen Phase die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Markteintritt stärker einbezogen. Bei substanziellen Innovationen dominiert aktuell die Zusammenarbeit mit Start-Ups oder jungen Unternehmen. Product- Life-Cycle Management wird weiterhin durch die Instabilität und Volatilität der Supply-Chain stark gefordert. Diese Herausforderungen werden durch hohe Agilität und gut abgestimmtes, kooperatives Handeln bestmöglich bewältigt. Der Schwerpunkt der Entwicklungsausgaben lag weiterhin in den Kerngeschäftsfeldern Wundversorgung und Medizintechnik, es wurde aber in allen Kerngeschäftsfeldern an neuen oder verbesserten Produkten gearbeitet. Im Bereich Binden & Verbände wurde der Fokus in der Kompression auf Chancen aus der Digitalisierung konsequent fortgesetzt, in den Geschäftsfeldern Wundversorgung und Set/Hygiene gestartet. Highlight der Einführungen in der Wundversorgung waren zusätzlich zu Sortimentsergänzungen die Einführung von zwei neuen faserbasierten Produkten. Im Kerngeschäftsfeld Binden & Verbände wurden neue Bandagen und Sortimenterweiterungen bei Strümpfen eingeführt. Highlight ist die erste OTCRange für Bandagen unter Ratioline mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit im Produkt und Verpackung. Im Jahr 2022 konnten weitere Verbesserungen der Ready-to-use Produkte der Kompression international eingeführt werden. In der Unterdrucktherapie kooperiert L&R sehr eng mit Anwendern in der Entwicklung von innovativen Lösungen für komplexe klinische Herausforderungen, das bestehende Produkt CNP P3 wird kontinuierlich verbessert. Das Patentportfolio wurde auf Basis innovativer Produktideen erweitert, das bestehende Portfolio weiter abgesichert und verteidigt. R&D unterstützt weiterhin erfolgreich das Industriegeschäft, in dem qualitativ hochwertige Entwicklungen konsequent vorangetrieben werden. Digitalisierung ist sowohl im Innovationsmanagement als auch bei Produktentwicklung als Thema etabliert, neue interne und externe Chancen werden kontinuierlich geprüft. Anforderungen an Nachhaltigkeit werden in Entwicklungen in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen des Unternehmens eingebracht.

Risikomanagementziele und -methoden

Die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit der Lohmann Gruppe ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Aus diesem Grund existiert ein Risikomanagementsystem, das einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung darstellt und fest in den Geschäftsprozessen verankert ist.

Das Management der Risiken erfolgt grundsätzlich dezentral durch die Verantwortlichen in den einzelnen Geschäftsfeldern, jedoch bestimmt durch die von der Geschäftsführung festgelegte Risikopolitik. Deren Grundsatz ist es, sich bietende Chancen für Lohmann weiter zu verfolgen und die in diesem Zusammenhang entstehenden Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmenserfolg realistisch erwartet werden kann. Die ausschließliche Minimierung von Risiken ist nicht das Ziel der Risikopolitik, weil dadurch zwangsläufig unternehmerische Chancen verloren gingen.

Neben der Formulierung der Risikopolitik ist die Geschäftsführung verantwortlich für die zentrale Überwachung und Koordination des Risikomanagementprozesses sowie für die Ermittlung und Beschreibung der Gesamtrisikolage von Lohmann. Hierzu existiert die Funktion des Risikomanagers. Im Berichtsjahr hat sich das Risikomanagement mit verschiedensten Risiken beschäftigt, diese erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Ergebniseinflusses für Lohmann beurteilt. Daraus wurden Gegenmaßnahmen abgeleitet und initiiert.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand der Lohmann Gruppe hätten gefährden können. Derzeit sind für die Zukunft solche Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,4 % gesunken. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, war das BIP damit um 0,2 Prozentpunkte niedriger als in der Schnellmeldung vom 30. Januar 2023 berichtet. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt. In den ersten drei Quartalen des letzten Jahres konnte das Bruttoinlandsprodukt trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch zulegen (+0,8 %, +0,1 % und +0,5 %). Für das gesamte Jahr 2022 haben die neuesten Berechnungen das Wachstum von 1,8 % zum Vorjahr (kalenderbereinigt +1,9 %) bestätigt. Die weiterhin starken Preissteigerungen und die anhaltende Energiekrise belasteten die deutsche Wirtschaft zum Jahresende. Die Reallöhne sind im Jahr 2022 in Deutschland um 4,1 % zurückgegangen. In anderen europäischen Ländern dürfte die Reallohnentwicklung ebenfalls negativ sein, was die Konsumfreudigkeit belastet. Im ersten Quartal 2023 hat die deutsche Wirtschaft gegenüber dem Vorjahreszeitraum stagniert. Der Krieg in der Ukraine dauert bereits über ein Jahr an und ein Ende der Sanktionen gegen Russland ist aus heutiger Perspektive noch nicht abzusehen. Diese Aspekte sind Herausforderungen für das neue Geschäftsjahr. Auf der anderen Seite sind die Weltmarktpreise für viele Rohstoffe und auch für den Energiebezug nach den drastischen Anstiegen des Vorjahres wieder rückläufig, wenngleich das Preisniveau nach wie vor deutlich höher ist als vor einem Jahr. Eine ausgeprägte Rezession wird derzeit nicht erwartet, auch wenn derzeit durch viele Unternehmen Bestandsbereinigungen aufgrund der praktizierten Vorratshaltung im vergangenen Jahr durchgeführt werden.

Für den Unternehmensbereich Lohmann (Tape-Geschäft) erwarten wir dennoch eine positive Entwicklung. Die Umsetzung unserer Strategie mit den drei Säulen „Beyond Innovation“, „Beyond Excellence“ und „Beyond Sustainability“ bietet Chancen, in neuen Geschäftsfeldern Fuß zu fassen und unser Sortiment noch stärker an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten. Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können, sind der Verlust von Schlüsseln Kunden und mögliche Verwerfungen auf unseren Absatzmärkten. Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können, sind weitere Umsatzsteigerungen sowie eine Verbesserung unserer Marktposition im Bereich der Technischen Produkte sowie in der Hygiene, die wir mit Hilfe unserer anwendungsspezifischen und innovativen Produktlösungen, unseren speziell geschulten Vertriebsmitarbeitern und der Fokussierung auf unsere technischen Kernmärkte gemäß unserem Anspruch „SMART Bonding Engineers“ erzielen wollen.



Für unser Medical-Geschäft (Lohmann & Rauscher) werden neben der ertragsorientierten Fokussierung und Ausrichtung auf Produktmix, Absatzkanäle und Angebotsstruktur auch die Verkaufspreisentwicklungen in den einzelnen Märkten und die Veränderungen auf der Nachfrageseite wesentliche Elemente für den weiteren Unternehmenserfolg darstellen. Die Covid-19 Pandemie, die in 2020 bis 2022 zu großen Verwerfungen in unserem Geschäft geführt hat, wird auch in 2023 noch Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf haben. So kam es z.B. in einigen Ländern zu nachhaltigen Kapazitätsreduktionen in OPSÄlen, was wiederum eine Reduktion des Absatzpotenzials für L&R bedeutet. Es ist nach wie vor unklar, wie schnell eine komplette Erholung des Standardgeschäfts stattfinden wird. Die Geschwindigkeit dieser Erholung wird den Geschäftsverlauf von L&R stark beeinflussen. Eine Weitergabe von gestiegenen Kosten an den Markt in Form von Verkaufspreiserhöhungen ist nur schwer bzw. verzögert möglich. Wir erwarten aufgrund der unterschiedlichen Situation in vielen unserer Absatzländer trotz der angespannten Budgetsituation für 2023 eine Seitwärtsentwicklung unseres Geschäftes. Einige Länder werden in der Lage sein, Negativeffekte der Pandemie oder auch des Ukrainekrieges auszugleichen und überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen, während andere Länder nach wie vor durch Effekte aus der Pandemie; wie Reduktion von Bedarfen aber auch massive Reduktion der verfügbaren Budgets; eine eher negative Entwicklung sehen werden. Auf Ergebnisebene erwarten wir eine moderate Steigerung. Wir sehen die Umsetzung unserer neu definierten Unternehmensstrategie als wesentlichen Grundpfeiler, um in dem von starken Budgetrestriktionen geprägten Marktumfeld erfolgreich weiter wachsen zu können. Die Möglichkeiten, welche die Digitalisierung hier einerseits bei der Vereinfachung bestehender Prozesse und andererseits bei der Gestaltung von neuen Geschäftsprozessen bietet, unterstützt ein solches Wachstum.

Die positive Entwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahren soll weiterhin durch Wachstum in Stammländern, die verstärkte Internationalisierung sowie den Ausbau der Innovationsstärke des Unternehmens fortgesetzt werden. In allen 3 Kerngeschäftsfeldern und hier insbesondere für definierte Fokusprodukte, sehen wir nach wie vor substanzielle Wachstumsmöglichkeiten für das Unternehmen. Die Internationalisierung erfordert einerseits das Vertriebs- und Distributionsnetz weiter auszubauen und ermöglicht andererseits die Marktrisiken der Unternehmensgruppe breiter zu streuen. Darüber hinaus haben wir die Einführung von weiteren erfolgsversprechenden Innovationen in unseren Kerngeschäftsfeldern in Vorbereitung. Ebenso ergeben sich durch jüngst abgeschlossene bzw. derzeit in Umsetzung befindliche Akquisitionen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten für die Unternehmensgruppe. Die von L&R proaktiv betriebene Digitalisierung von spezifischen Tätigkeiten bis zu kompletten Geschäftsprozessen wird einen immer größeren Einfluss auf die allgemeine Unternehmensentwicklung haben. Die allgemein angespannte Budgetsituation in vielen Ländern hat weiterhin auch negative Auswirkungen auf den Gesundheitsmarkt. Ebenso gibt es ordnungspolitische Einflüsse (z. B. neue Erstattungs- oder Zulassungsrichtlinien insbesondere MDR), die heute noch nicht gänzlich abschätzbar sind, die sich aber tendenziell negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken können. Weitere noch nicht quantifizierbare Risiken könnten auch durch Veränderungen in den Wechselkursen, insbesondere durch US-Dollar, CZ-Krone sowie Chinesischer Renminbi hervorgerufen werden. Wesentliche Fremdwährungsrisiken werden weiterhin durch Sicherungsmaßnahmen auf Gruppenebene bestmöglich abgedeckt, soweit das Risiko-Nutzen-Verhältnis ausgewogen erscheint.

Für die Lohmann Gruppe streben wir für das Geschäftsjahr 2023 eine erneute Steigerung des Konzernumsatzes an und wollen mehr als 780 Mio. € Umsatz erzielen. Ausgehend davon ist es unser Ziel, trotz der Unsicherheiten einen Konzernjahresüberschuss von mehr als 20 Mio € zu erwirtschaften.

Neuwied, den 28. April 2023

gez. Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer

gez. Dr. Carsten Herzhoff, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.284.295,12		8.393.478,45	
2. Kundenstamm	461.160,15			0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.785.120,69		2.449.344,73	
4. Geleistete Anzahlungen	1.309.258,13		3.987.657,00	
		12.839.834,09	14.830.480,18	
II. Sachanlagen				



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.507.187,62		76.313.432,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.740.857,68		50.314.924,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.131.356,81		17.593.987,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.375.064,59		12.213.360,49
		159.754.466,70	156.435.704,72
III. Finanzanlagen			
1. Übrige Beteiligungen	100.731,88		1.617.093,28
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	83.400,00		84.066,38
3. Sonstige Ausleihungen	38.102,62		54.080,38
		222.234,50	1.755.240,04
			172.816.535,29
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.888.867,27		43.398.248,12
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.897.557,15		15.747.614,66
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	85.665.136,48		73.481.328,38
4. Geleistete Anzahlungen	2.363.477,50		1.253.506,86
		169.815.038,40	133.880.698,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.285.892,56		110.736.654,35
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.170.492,17		1.904.405,71
3. Sonstige Vermögensgegenstände			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 411.721,85 € (Vj. 184.205,27 €)	32.779.711,15		31.676.150,91
		165.236.095,88	144.317.210,97
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		3.719,99	3.713,66
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		40.070.043,90	52.570.942,73
			375.124.898,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.118.612,91
			2.648.266,30



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
D. Aktive latente Steuern			16.334.747,29	13.331.188,28
			567.394.793,66	519.773.444,90

PASSIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil der Kommanditisten		25.833.628,18		25.833.628,18
II. Kapitalrücklage		31.259.814,29		31.259.814,29
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen	274.329,28			274.329,28
2. Andere Gewinnrücklagen	1.762.528,63			1.762.528,63
		2.036.857,91		2.036.857,91
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		5.883.835,68		990.822,69
V. Konzernbilanzgewinn		248.179.573,59		243.989.337,86
VI. Nicht beherrschende Anteile		2.969.751,48		2.356.066,34
			316.163.461,13	306.466.527,27
B. Sonderposten				
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			19.042,18	34.051,81
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		59.188.706,50		59.006.956,42
2. Steuerrückstellungen		4.552.865,10		6.201.529,72
3. Sonstige Rückstellungen		42.879.034,20		40.257.559,89
			106.620.605,80	105.466.046,03
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		40.251.161,71		20.835.973,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		434.208,09		283.445,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.437.613,90		28.087.064,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		646.748,92		488.747,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern: 4.954.105,97 € (Vj. 4.434.396,30 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.814.851,63 € (Vj. 1.771.514,41 €)		59.509.858,37		55.998.059,59

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
			140.279.590,99	105.693.290,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten			458.022,77	254.492,59
F. Passive latente Steuern			3.854.070,79	1.859.036,36
			567.394.793,66	519.773.444,90

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		746.381.517,86		721.024.517,20
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		18.724.932,59		10.310.748,81
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		268.264,10		672.833,65
4. Sonstige betriebliche Erträge		18.074.442,74		12.330.832,07
		783.449.157,29		744.338.931,73
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-360.613.836,03		-348.481.852,85	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.862.913,30	-377.476.749,33	-16.683.556,74	-365.165.409,59
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-181.749.570,90		-170.769.811,15	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-38.315.601,25		-37.657.024,36	
- davon für Altersversorgung: -2.690.426,09 € (Vj. -4.171.918,96 €)		-220.065.172,15		-208.426.835,51
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.301.881,63		-23.233.915,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-132.267.581,73		-106.024.426,42
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		338.761,28		105.444,45
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		808.441,42		340.015,06
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)				



	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.272.098,56		-3.164.438,58
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)				
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-10.170.485,14		-11.180.075,66
- davon aus latenten Steuern: 1.008.524,58 € (Vj. -1.130.863,70 €)				
14. Ergebnis nach Steuern		18.042.391,45		27.589.289,54
15. Sonstige Steuern		-912.727,94		-825.738,06
16. Konzernjahresüberschuss		17.129.663,51		26.763.551,48
17. Nicht beherrschende Anteile		-939.427,78		-716.759,59
18. Gewinnvortrag		231.989.337,86		217.942.545,97
19. Konzernbilanzgewinn		248.179.573,59		243.989.337,86

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Firma:	Lohmann GmbH & Co. KG
Sitz:	Neuwied
Registergericht:	Amtsgericht Montabaur
Registergericht Nr.:	HRA 10131

2. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag 31. Dezember 2022 aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 erfolgte nach der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form gemäß der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

3. Angaben zu Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Insgesamt wurden außer der Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied, nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung 4 inländische (Vorjahr 5) und 22 ausländische (Vorjahr 22) Mehrheitsbeteiligungen in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 01. Januar 2022 wurde die LKM4 auf die LKM1 verschmolzen.

Außerdem wurde der Teilkonzernabschluss der Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 50 %), der weitere 5 inländische Tochtergesellschaften (Vorjahr 4) und 36 ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr 36) miteinschließt, nach den Vorschriften der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Der in der Konzernbilanz unter der Position „Übrige Beteiligungen“ ausgewiesene Betrag bezieht sich auf 4 Beteiligungsunternehmen (Vorjahr 5), für die die Vorschriften für assoziierte Unternehmen in Betracht kamen. Auf deren Konsolidierung wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB bzw. § 310 HGB verzichtet, da die Beteiligungen insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 296 Abs. 2 HGB).



Die Kapitalkonsolidierung erfolgte ab 2006 gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Verrechnung erfolgte auf der Grundlage der beizulegenden Werte der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Bis einschließlich 2005 erfolgte die Kapitalkonsolidierung zulässigerweise nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.

Gemeinschaftsunternehmen wurden nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung gemäß § 310 HGB einbezogen.

Sofern sich im Zusammenhang mit der Kapitalkonsolidierung aktivische Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet, soweit diese stille Reserven aufwiesen. Die danach verbleibenden Geschäftswerte wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. abgeschrieben (zulässige Abweichung zu DRS 4).

Die in der Vergangenheit mit den Gewinnrücklagen verrechneten Firmenwerte waren bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des DRS 4 abgeschrieben. Insoweit erfolgte auch keine Anpassung des Anlagengitters.

Für Konsolidierungsmaßnahmen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern abgegrenzt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied, Lohmann-koester GmbH & Co. KG, Altendorf, sowie Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf, und Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG, Neuwied, haben beschlossen, für den Einzelabschluss die Befreiungsvorschriften von § 264b HGB teilweise in Anspruch zu nehmen und demgemäß den Abschluss nicht offen zu legen. Für die beiden letztgenannten Gesellschaften stellt die Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf, den befreienden Konzernabschluss auf.

Die Lohmann Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied, die Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied, und die Lohmann Fünfte Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Altendorf, machen für den Einzelabschluss von der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB insofern Gebrauch, den Jahresabschluss nicht offen zu legen.

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Allgemeines

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden in der Regel einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewendet. Sofern davon abweichende Wertansätze aus Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften übernommen wurden, ist dieses für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

b) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Geschäfts- und Firmenwerte resultierend aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie Kundenstämme werden betriebsgewöhnlich im Konzern über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, die bis zum 31.12.2007 und im Geschäftsjahr 2009 bei inländischen Gesellschaften zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr übergegangen, für welches die Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden in der Regel linear abgeschrieben.

Weiterhin werden bei inländischen Gesellschaften bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten größer als 250 € bis 1.000 € werden in einem Sammelposten erfasst und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen basieren im Übrigen auf den betriebsindividuellen Nutzungsdauern. Im Teilkonzern Lohmann & Rauscher werden abweichend hiervon bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellkosten bis 800 € im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurden die jeweils dort geltenden Beträge für geringwertige Wirtschaftsgüter angewendet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

c) Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, berücksichtigt werden. Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen und mit den aktivierten Herstellungskosten verglichen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag bilanziert.



Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, eingeschränkter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Außerdem wurden Überreichweitenabwertungen vorgenommen.

d) Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde dem allgemeinen Kreditrisiko durch die aktivische Absetzung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

e) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

f) Flüssige Mittel

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

g) Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Steuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechnungs-/ Nutzungsmöglichkeit zu erwarten ist, werden aktiviert. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

h) Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 59,2 Mio. € werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,78 % (10 Jahres-Durchschnitt) (Vorjahr 1,87 %) bzw. 1,44 % (7 Jahres-Durchschnitt) (Vorjahr 1,35 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden unverändert mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen bei Lohmann mit 1,8 % (Vorjahr 2,2 %) berücksichtigt, im Teilkonzern Lohmann & Rauscher mit 2,4 % (Vorjahr 2,4 %). Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 1,0 % berücksichtigt. Der Unterschied des für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes zu Grunde zu legendem Zeitraum zwischen zehn und sieben Jahren führte im Berichtsjahr zu einem Unterschiedsbetrag von 1,1 Mio. € bei Lohmann und 1,7 Mio. € bei Lohmann & Rauscher.

Unter den Anwartschaften werden auch Passivwerte aus sonstigen Altersversorgungsverträgen (Deferred Compensation) ausgewiesen. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB), die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet sind, wurden mit den Rückstellungen verrechnet.

i) Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Darin sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Laufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst.

j) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Die Fälligkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

k) Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wird nach der von § 308a HGB vorgegebenen Umrechnungsmethode vorgenommen. Dabei werden auf fremde Währung lautende Bilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag) wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Konzerneigenkapitals in den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Bei Einbeziehung von Tochterunternehmen aus Hochinflationländern in den Konzernabschluss wurde die Inflationsbereinigung durch die Aufstellung eines Hartwährungsabschlusses in Euro i.S.d. DRS 25.99 vorgenommen.

l) Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten saldiert mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.070



		T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.251	
./ Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-17.121	23.130
Finanzmittelfonds		16.940

Insgesamt stammen 26,4 Mio. € vom Bestand des Finanzmittelfonds von quotal einbezogenen Unternehmen.

5. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

Änderungen im Konsolidierungskreis 2022

Zum 01. Januar 2022 wurde die Lohmann Vierte Kapitalbeteiligungs- und Management mbH, Neuwied auf die Lohmann Kapitalbeteiligungs- und Management mbH, Neuwied verschmolzen. Weiterhin wurde die LR Ethiopia Medical Manufacturing plc, Addis Abeba, Äthiopien, und ein weiteres Unternehmen in den Teilkonzernabschluss Lohmann & Rauscher neu einbezogen. Im Rahmen dieser Erstkonsolidierung ergab sich ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 0,9 Mio. €, der über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Die Schutzklausel nach § 313 Abs. 3 S. 1 HGB wurde für drei Unternehmen in Anspruch genommen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mitzugehörigkeit gemäß § 265 Abs. 3 HGB

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf laufende Verrechnungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind geschäftsplanmäßige Deckungskapitalien aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 32 T € enthalten. Insoweit enthält der Posten Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Die Position enthält außerdem Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 26 T €.

c) Aktive latente Steuern

Auf Ebene der Einzelgesellschaften wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, aktive latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz zu ermitteln und gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB als zukünftige Steuerentlastung zu aktivieren. Darüber hinaus wurden latente Steuern auf Verlustvorträge gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB aktiviert, sofern sie in den nächsten fünf Jahren genutzt werden können.

Die aktiven latenten Steuern betragen insgesamt 16,3 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €). Hieraus ergeben sich aus dem Ansatz gemäß § 274 HGB 15,4 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Davon wiederum resultieren 14,4 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) aus Differenzen bilanzieller Wertansätze in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz auf Anlagevermögen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Weitere 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) resultieren aus nutzbaren Verlustvorträgen, bei Nutzung von unternehmensindividuellen Steuersätzen von 9,00 % bis 30,00 %.

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen. Hierauf wird gemäß § 306 HGB bei Anwendung des relevanten Konzernsteuersatzes von 16 % bzw. 19 % eine aktive Steuerabgrenzung in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) gebildet.

Die passiven latenten Steuern beziehen sich auf latente Steuern gemäß § 274 HGB und betragen 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Diese resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz auf Anlagevermögen, sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten.

d) Eigenkapital

Als Kapitalanteil der Kommanditisten wird das Kommanditkapital der Muttergesellschaft ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage enthält die aus Kapitalerhöhungen der Muttergesellschaft erzielten Aufgelder zuzüglich ehemaliger passivischer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die Gewinnrücklagen der Lohmann GmbH & Co. KG sowie die Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die gesetzlichen Rücklagen waren gemäß entsprechenden Bestimmungen aus den Ergebnissen von Tochtergesellschaften zu bilden.

Im Konzernbilanzgewinn in Höhe von 248,2 Mio. € ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 232,0 Mio. € enthalten.

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	Mio. €
Stand 1. Januar 2022	224,0
/./ Ausschüttung an die Gesellschafter	12,0
+ Konzernjahresüberschuss 2022	17,1
/./ nicht beherrschende Anteile	0,9
Stand 31. Dezember 2022	248,2

e) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen bezieht sich auf öffentliche Fördermittel im Zusammenhang mit getätigten Investitionen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der auf die Investitionen vorgenommenen Abschreibungen. Die Auflösungsbeträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

f) Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde der Erfüllungsbetrag in Höhe von 62,3 Mio. € mit den beizulegenden Zeitwerten des Deckungskapitals in Höhe von 4,5 Mio. € verrechnet. Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungskapitals entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 15 T € verrechnet.

g) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich unter anderem auf Personalkosten (19,5 Mio. €), auf Prozesskosten und drohende Risiken (7,9 Mio. €) sowie übrige Rückstellungen (15,5 Mio. €).

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverträgen (1,0 Mio. €) wurde durch die Verrechnung mit den beizulegenden Zeitwerten der zur Sicherheit verpfändeten Vermögensgegenstände um 1,0 Mio. € (Anschaffungskosten entsprechen beizulegendem Zeitwert) vermindert. Rückstellungen für Lebensarbeitszeit (2,9 Mio. €) wurden mit dem Zeitwert des Deckungsvermögens (2,9 Mio. €) verrechnet. Er entspricht den Anschaffungskosten. Es wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 3 T € verrechnet.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich überwiegend auf laufende Verrechnungen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten.

Im Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 41,6 Mio. € enthalten.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

i) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasingverträge:

Zweck: Anmietung von EDV-Hard- und Software, Büroausstattung sowie Fahrzeugen

Immobilienverträge:

Zweck: Anmietung von Verwaltungs- und Geschäftsgebäuden

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen, in Höhe von 30,7 Mio. €. Die Vorteile aus den betreffenden Leasingverträgen/ Mietverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung bei gleichbleibenden Nutzungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil der Leasingverträge/ Mietverträge besteht im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Laufzeit. Bei diesen Verpflichtungen wurde der Barwert unter Zugrundelegung eines laufzeitabhängigen Rechenzinsfußes gem. § 253 Abs. 2 HGB ermittelt.

Ein wesentliches, über die noch zu leistenden Vertragszahlungen hinausgehendes Risiko wird nicht gesehen.

j) Haftungsverhältnisse

Weiterhin bestehen Haftungsverhältnisse aus gegebenen Bürgschaften von 158 T € (Vorjahr 87 T €), aus Gewährleistungsverträgen von 0 T € (Vorjahr 22 T €), sowie aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von 0 T € (Vorjahr 302 T €).



Mit einer Inanspruchnahme aus den einzelnen Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

6. Angaben zu Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022	2021
	Mio. €	Mio. €
Produktgruppe		
Klebebandlösungen	368,8	339,9
Medizinische Produkte	371,0	373,4
Sonstige Erlöse	6,6	7,7
	746,4	721,0
davon entfallen auf		
- das Inland	32 %	34 %
- das Ausland	68 %	66 %

Vom Gesamtumsatz entfallen 77 % auf Europa (Vorjahr 78 %) und 23 % auf die übrigen Regionen der Welt (Vorjahr 22 %).

b) Sonstige betriebliche Erträge

Unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 13,5 Mio. € ausgewiesen, des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,1 Mio. € und weitere 0,6 Mio. € als periodenfremde Erträge enthalten.

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 13,6 Mio. € sowie periodenfremde Aufwendungen von 0,2 Mio. € ausgewiesen.

d) Zinsen

Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung in Höhe von 1,2 Mio. €.

7. Sonstige Angaben

a) Angaben zu Mitarbeitern

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 7.147 (Vorjahr 7.082) ohne die Geschäftsführung (2) und Auszubildende (74).

Zusammensetzung	voll-/quotenkonsolidierte Unternehmen		2022	2021
	Lohmann	Lohmann & Rauscher		
- Angestellte	726	2.270	2.996	2.929
- gewerbliche Arbeitnehmer	903	2.562	3.429	3.524
- Teilzeitbeschäftigte	152	570	722	629
Gesamt	1.781	5.366	7.147	7.082



b) Angaben zu Geschäftsführung und Aufsichtsorganen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Lohmann Verwaltungs- GmbH, Neuwied.

Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer, München

Dr. Carsten Ludwig Herzhoff, Geschäftsführer, Hennef

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeiten hauptberuflich aus.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Abs. 9 a HGB nicht angegeben.

Der Beirat der Gesellschaft hat folgende Mitglieder:

Dr. Karl-Theo Strepp, Unternehmensberater, Aachen

- Vorsitzender des Beirats

Tim Dunker, Geschäftsführer, Ameropa Reisen GmbH, Neuwied

- stellvertretender Vorsitzender des Beirats

Dr. Peter Barth, Pensionär, Neuwied

- Ehrenvorsitzender des Beirats

Dr. Friedrich-Hans Grandin, Geschäftsführer, Huesker Synthetic GmbH, Ratingen

Jürgen Lohmann, Geschäftsführer, Dr. Paul Lohmann GmbH & Co.KGaA, Emmerthal

Brigitte Wolff, Geschäftsführerin, EIM Executive Interim Management China, Shanghai

Prof. Dr. Jan Lohmann, Direktor, Center for Organismal Studies der Universität Heidelberg, Heidelberg

Die Gesamtbezüge der Beiratsmitglieder betragen für das Jahr 2022 258 T € (Vorjahr 224 T €).

An Pensionen für ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden 414 T € (Vorjahr 396 T €) ausbezahlt. Die für diese Personengruppe gebildete Rückstellung beläuft sich auf 4,4 Mio. €.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lohmann Verwaltungs-GmbH, Neuwied, deren gezeichnetes Kapital 42 T € beträgt.

c) Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Die Lohmann Gruppe ist durch die internationale Struktur von der Entwicklung der Weltwährung abhängig. Zur Absicherung und Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente im Rahmen des operativen Geschäftes eingesetzt. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (z.B. Optionen, Swaps, Termingeschäfte) mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Zur Absicherung der am Stichtag 31. Dezember 2022 vorhandenen Fremdwährungsforderungen sowie der für das Geschäftsjahr 2023 zu erwarteten Währungseingänge wurden Geschäfte mit verschiedenen Fälligkeiten 2023 bei Banken abgeschlossen.

Die am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 wurden die nachfolgend dargestellten Kontrakte mit Ausnahme derjenigen in GBP im Rahmen eines Macro-Hedges in Bewertungseinheiten einbezogen:

Art/ Kategorie	Nominalbetrag T€	Kurswert T€
Währungsbezogene Geschäfte		
Sicherungsgeschäft €/USD (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	24.419	-1.183



Art/ Kategorie	Nominalbetrag	Kurswert
	T€	T€
Sicherungsgeschäft€/USD (Einkauf/strukturierte Geschäfte)	4.491	-240
Sicherungsgeschäft GBP/€ (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	2.400	-20
Devisentermingeschäft GBP/USD (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	2.815	-206
Sicherungsgeschäft GBP/DKK (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	323	-3
Sicherungsgeschäft €/CNY (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	9.000	485
Sicherungsgeschäft €/CZK (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	3.953	194

Im Rahmen der Bewertungseinheit werden die gekauften Devisen ausschließlich für das zukünftige Grundgeschäft genutzt. Aufgrund der Übereinstimmung der wertbestimmenden Komponenten (Critical Terms: Laufzeit, Nominalbetrag, Fremdwährung) gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften bis Ende des Jahres 2023 vollständig aus.

d) Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 206 T € und wurde für Abschlussprüfungsleistungen (177,4 T €) sowie sonstige Beratungsleistungen (28,6 T €) in Rechnung gestellt.

e) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

f) Ergebnisvorschlag

Es wird vorgeschlagen 10 Mio. EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Neuwied, den 28. April 2023

gez. Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer

gez. Dr. Carsten Herzhoff, Geschäftsführer

Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposten	Beträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.803	14.448	4.644
(Vorjahr)	(3.920)	(16.916)	(7.099)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	415	19	0
(Vorjahr)	(283)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.435	3	0



	Beträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€
(Vorjahr)	(28.087)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	647	0	0
(Vorjahr)	(489)	(0)	(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	58.700	810	0
(Vorjahr)	(55.546)	(452)	(149)
Summen	125.000	15.280	4.644
(Vorjahr)	(88.325)	(17.368)	(7.248)
	Gesamtbetrag	davon gesicherte Beträge	Art und Form der Sicherheit
	T€	T€	
Bilanzposten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.251	0	-
(Vorjahr)	(20.836)	(0)	-
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	434	0	-
(Vorjahr)	(283)	(0)	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.438	0	-
(Vorjahr)	(28.087)	(0)	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	647	0	-
(Vorjahr)	(489)	(0)	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	59.510	0	-
(Vorjahr)	(55.998)	(0)	-
Summen	140.280	0	-
(Vorjahr)	(105.693)	(0)	-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lohmann GmbH & Co. KG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lohmann GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lohmann GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben. - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Koblenz, den 11. Mai 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jüsgen, Wirtschaftsprüfer

gez. Baltes, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Beirates zum Konzern-Jahresabschluss 2022

der Lohmann GmbH & Co. KG

Der Beirat hat sich in Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftslage und -entwicklung sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle der Lohmann-Gruppe unterrichten lassen.

Der Konzern-Jahresabschluss der Lohmann GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2022 ist durch die Firma

RSM GmbH, Koblenz

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft,

die aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2022 gewählt wurde, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Der Beirat hat den Konzern-Jahresabschluss geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzern-Jahresabschluss.

Neuwied, 24. Mai 2023

gez. Dr. Karl-Theo Strepp, Vorsitzender des Beirates der Lohmann GmbH & Co. KG

Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	T€	T€
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen)	17.130	26.764
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.302	23.234
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Finanzanlagevermögen	0	0
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	2.535	1.758
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.251	-1.385
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte	-35.934	-16.491
-/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-18.039	-4.461
-/+ Zunahme/ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.208	-10.242
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.509	-1.880
+/- Zunahme/ Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.027	933
-/+ Gewinne/ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-291	-435
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	1.464	2.824
+/- Ertragssteueraufwand/ -ertrag	11.179	10.049
-/+ Ertragsteuerzahlungen/ -erstattungen	-10.925	-6.724
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.502	23.944
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	754	1.242
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.918	-21.706
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.482	-1.201
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	120	20
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-69	-1.469
+/- Einzahlungen aus Abgängen/ Auszahlungen für Zugänge im Konsolidierungskreis	0	-91



	2022	2021
	T€	T€
- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	-1.213	-4.914
+ Erhaltenen Zinsen	808	340
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.000	-27.779
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.715	-3.028
- Auszahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	-15	12
- Gezahlte Zinsen	-1.030	-648
- Auszahlungen an Gesellschafter	-12.000	-10.000
- Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	-513	-441
+/- Einlagen/ Auszahlungen von/ an Gesellschafter	2.839	-1.429
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.434	-15.534
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-39.936	-19.369
(Summe o.g. Cashflows)		
-/+ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.305	4.214
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	52.571	67.726
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.940	52.571
Guthaben bei Kreditinstituten	40.070	52.571
- Verbindlichkeiten Kreditinstitute kurzfristig	-23.130	0
Finanzmittelfonds	16.940	52.571

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerneigenkapital
	€	€	€
Stand 01.01.2021	25.833.628,18	31.259.814,29	229.810.669,05
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	-10.000.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	26.046.791,89



	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerneigenkapital
	€	€	€
Stand 31.12.2021	25.833.628,18	31.259.814,29	245.857.460,94
Stand 01.01.2022	25.833.628,18	31.259.814,29	245.857.460,94
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	-12.000.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	16.190.235,73
Stand 31.12.2022	25.833.628,18	31.259.814,29	250.047.696,67

	Mutterunternehmen		
	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsrechnung		
	€	€	€
Stand 01.01.2021	-6.214.925,90	168.734,83	280.857.920,45
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	-10.000.000,00
Währungsumrechnung	7.205.748,59	0,00	7.205.748,59
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	26.046.791,89
Stand 31.12.2021	990.822,69	168.734,83	304.110.460,93
Stand 01.01.2022	990.822,69	168.734,83	304.110.460,93
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	-12.000.000,00
Währungsumrechnung	4.893.012,99	0,00	4.893.012,99
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	16.190.235,73
Stand 31.12.2022	5.883.835,68	168.734,83	313.193.709,65

	nicht beherrschende Anteile					
	Minderheiten-Kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital	Konzerneigenkapital
		€	Jahresüberschuss	Andere neutrale Transaktionen		
Stand 01.01.2021	1.465.830,81	557.816,17	0,00	2.023.646,98	282.881.567,43	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-441.104,12	0,00	0,00	-441.104,12	-10.441.104,12	
Währungsumrechnung	56.763,89	0,00	0,00	56.763,89	7.262.512,48	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Veränderungen	557.816,17	-557.816,17	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	716.759,59	0,00	716.759,59	26.763.551,48	
Stand 31.12.2021	1.639.306,75	716.759,59	0,00	2.356.066,34	306.466.527,27	
Stand 01.01.2022	1.639.306,75	716.759,59	0,00	2.356.066,34	306.466.527,27	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-512.783,62	0,00	0,00	-512.783,62	-12.512.783,62	
Währungsumrechnung	187.040,98	0,00	0,00	187.040,98	5.080.053,97	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Veränderungen	716.759,59	-716.759,59	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	939.427,78	0,00	939.427,78	17.129.663,51	
Stand 31.12.2022	2.030.323,70	939.427,78	0,00	2.969.751,48	316.163.461,13	

Aufstellung Anteilsbesitz

			Anteil am Kapital %
1.	--	Lohmann GmbH & Co.KG, Neuwied	
2.	1.	Lohmann Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied	100%
3.	2.	Lohmann Italia s.r.l., Villorba (Treviso) / Italien	100%
4.	2.	Lohmann Klebebandsysteme GmbH, Stockerau / Österreich	100%
5.	2.	Lohmann France S.A.S., Louviers / Frankreich	100%
6.	2.	Lohmann Netherlands B.V., Heemskerk / Niederlande	100%
7.	2.	Lohmann Spain S.A., Barcelona / Spanien	100%
8.	2.	Lohmann Technologies UK Ltd., Knowlhill / Großbritannien	100%
9.	2.	Lohmann Polska sp.z.o.o. Gdynia / Polen	100%
10.	2.	Lohmann RUS 000, St.Petersburg / Russland	100%
11.	2.	Lohmann Danmark ApS, Hørsholm / Dänemark	100%



			Anteil am Kapital %
12.	2.	Lohmann Nordic AB, Lilla Edet / Schweden	100%
13.	2.	Lohmann Turkey Yapıştırıcı Bantlar Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul / Türkei	100%
14.	2.	Lohmann Corporation, Hebron, Kentucky / USA	100%
15.	14.	Lohmann Technologies Corp., Hebron, Kentucky / USA	100%
16.	14.	Lohmann Speciality Coating, LLC, Orange, Virginia / USA	100%
17.	14.	Lohmann Precision Die Cutting, LLC, San José, Kalifornien / USA	100%
18.	2.	Lohmann Asia Pacific Pte.Ltd., Singapore	100%
19.	18.	Lohmann Adhesive Tape Technologies (Tianjin) Co.Ltd., Tianjin / China	100%
20.	18.	Lohmann Adhesive Tapes India Pvt.Ltd., Chennai / Indien	100%
21.	18.	Lohmann Korea Co. Ltd., Seongnam / Korea	100%
22.	18.	Lohmann Thailand Co. Ltd., Bangkok / Thailand	100%
23.	2.	Lohmann-koester, S. de R.L. de C.V., Guadalajara / Mexiko	100%
24.	2.	Lohmann-koester Asia Pacific Co. Ltd., TEDA, Tianjin / China	100%
25.	2.	Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied	100%
26.	1./ 2.	Lohmann Fünfte Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Altendorf	100%
27.	26.	Lohmann-koester GmbH & Co. KG, Altendorf	100%
28.	1.	Lohmann Verwaltungs-GmbH, Neuwied (im Wege der Treuhand-schaft)	
29.	28.	LK Klebeband Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Altendorf	100%
30.	25.	Lohmann & Rauscher International Verwaltungs GmbH, Vaduz / Liechtenstein	50%
31.	30.	Lohmann & Rauscher Verwaltungs GmbH, Neuwied	100%
32.	31.	RAU-VER Verwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100%
25.	2.	Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied	100%
33.	25.	Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf/D ⁹)	50%
34.	33.	Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG, Neuwied/D	100%
35.	34.	Laboratoires Lohmann & Rauscher S.A.S., Remiremont/F	100%
36.	35.	Richard Frères S.A.S., Saint-Genest-Lerpt/F	100%



			Anteil am Kapital %
37.	35.	Lohmann & Rauscher s.a.r.l., Casablanca/MA	76%
38.	34.	Laboratoires Lohmann & Rauscher S.A., Liège/B	100%
39.	34.	Lohmann & Rauscher B.V., Almere/NL	100%
40.	34.	Lohmann & Rauscher AB, Lund/S	100%
41.	34.	Lohmann & Rauscher A/S, Vedbaek/DK	100%
42.	34.	Lohmann & Rauscher s.r.l., Padova/I	100%
43.	34.	Angiokard Medizintechnik GmbH, Friedeburg/D	60%
44.	33.	Rauscher & Co. Verbandstoff- und Waffefabriken GmbH & Co. KG, Wien/A	100%
45.	44.	RAU-BE Beteiligungen GmbH, Wien/A	100%
46.	45.	Lohmann & Rauscher GmbH, Schönau an der Triesting/A	100%
47.	46.	Lohmann & Rauscher Ltd., Hongkong/CN	100%
48.	47.	Lohmann & Rauscher Hubei Medical Products Co. Ltd., Xishui/CN	100%
49.	47.	Lohmann & Rauscher China Medical Products Co. Ltd., Shanghai/CN	100%
50.	46.	Lohmann & Rauscher d.o.o., Zagreb/HR	100%
51.	46.	Konzernunterstützungskassa der Dienstnehmer der Gesellschaften der RAU-Beteiligungen GmbH, Wien/A ^{*)}	100%
52.	46.	L&R Medical UK Ltd., Burton-upon-Trent/GB	100%
53.	45.	Weberei Schönau H. Bouda Gesellschaft mbH, Schönau an der Triesting/A	100%
54.	53.	Lohmann & Rauscher s.r.o., Slavkov/CZ	100%
55.	53.	Rauscher a. spol s.r.o., Nova Paka/CZ	100%
56.	53.	Lohmann & Rauscher s.r.o., Bratislava/SK	100%
57.	53.	„RAUSCHER“ CONSUMER Products GmbH, Wien/A	100%
58.	53.	Lohmann & Rauscher Polska SP. Z O.O., Pabianice/PL	100%
59.	53.	Varitex N.V., Haarlem/NL	100%
60.	59.	Varitex s.r.o., Trebic/CZ	100%
61.	46.	Speciality Fibres and Materials Ltd., Coventry/GB	100%
62.	46.	LRUS Medical Inc., Delaware/USA	100%
63.	62.	L&R USA Inc., Milwaukee/USA ^{**)}	100%
64.	46.	L&R Middle East DMCC, Dubai/VAE	100%
65.	46.	Lohmann & Rauscher AG, St. Gallen/CH	100%

			Anteil am Kapital %
66.	46.	Lohmann & Rauscher Pty Ltd, Mount Waverly /AUS	100%
67.	46.	Lohmann & Rauscher Ltd, Auckland/NZ	100%
68.	46.	Swisslastic AG, St. Gallen/CH	100%
69.	46.	L&R CAN INC., Mississauga, CA	100%
70.	46.	Venosan (Dalian) Medical Stocking Co. Ltd., Calian/CN	100%
71.	46.	Venosan Brasil Ltda., Abreu e Lima/BR	60%
72.	34./36.	LR Ethiopia Medical Manufacturing plc., Addis Abeba/ETH	100%
73.	46.	Lohmann & Rauscher Hungary, Budapest/HU	100%
		Sonstige Unternehmen	
74.	35.	Lohmann & Rauscher Tunisie s.a.r.l., Tunis/TN ^{*)}	100%
75.	35.	Lohmann & Rauscher Algérie s.a.r.l., DZ ⁾	49%
76.	46.	ACMIT, Wiener Neustadt/A	24%
77.	53.	Med Tech Acuña, S.A. de C.V., Ciudad Acuña/MX ^{*)}	100%

^{*)} Es liegt noch kein Jahresabschluss 2022 vor.

^{**)} Enthalten in den Zahlen der Muttergesellschaft

Konzernanlagengitter

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2022 €	Währungsdifferenzen €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.222.996,06	102.972,78	1.151.500,50	509.595,02
2. Kundenstamm	0,00	-20.398,49	593.902,60	0,00
3. Firmenwert	54.439.632,66	803.015,59	912.215,26	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	4.005.848,59	214,17	735.986,63	0,00
	98.668.477,31	885.804,05	3.393.604,99	509.595,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149.974.342,93	912.055,64	2.542.530,09	748.406,16



	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2022	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	226.797.345,46	1.268.577,60	5.946.341,54	3.045.740,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.375.196,17	211.141,82	3.898.261,58	1.625.885,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.213.360,49	32.634,37	9.530.518,92	81.384,94
	461.360.245,05	2.424.409,43	21.917.652,13	5.501.416,75
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	1.716.636,28	0,00	48.851,14	84.777,96
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.826,38	0,00	0,00	666,38
3. Sonstige Ausleihungen	59.461,88	-1.219,29	20.309,63	34.637,23
	1.866.924,54	-1.219,29	69.160,77	120.081,57
Summe	561.895.646,90	3.308.994,19	25.380.417,89	6.131.093,34
	Veränderung Konsolidierungskreis		Umbuchungen	31.12.2022
	€		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.337,50		3.526.601,98	44.495.813,80
2. Kundenstamm	0,00		0,00	573.504,11
3. Firmenwert	0,00		0,00	56.154.863,51
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		-3.414.599,67	1.327.449,72
	1.337,50		112.002,31	102.551.631,14
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		-809.014,24	151.871.508,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		9.568.832,57	240.535.357,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.818,52		1.562.814,48	76.477.346,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		-10.320.064,25	11.375.064,59
	55.818,52		2.568,56	480.259.276,94
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	-1.480.434,58		0,00	200.274,88
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	90.160,00



	Veränderung Konsolidierungskreis	Umbuchungen	31.12.2022
	€	€	€
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	43.914,99
	-1.480.434,58	0,00	334.349,87
Summe	-1.423.278,56	114.570,87	583.145.257,95

	Abschreibungen 01.01.2022	Währungsdifferenzen	Zugänge	Veränderung Konsolidierungskreis
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.829.517,61	190.560,43	3.581.336,46	1.337,00
2. Kundenstamm	0,00	-3.995,87	116.339,83	0,00
3. Firmenwert	51.990.287,93	818.461,75	1.560.993,14	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	18.191,59	0,00	0,00	0,00
	83.837.997,13	1.005.026,31	5.258.669,43	1.337,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.660.910,06	348.792,34	4.261.553,31	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	176.482.421,40	1.119.614,02	9.937.981,72	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.781.208,87	60.001,72	4.843.677,17	51.009,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	304.924.540,33	1.528.408,08	19.043.212,20	51.009,27
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	99.543,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.760,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.381,50	430,87	0,00	0,00
	111.684,50	430,87	0,00	0,00
Summe	388.874.221,96	2.533.865,26	24.301.881,63	52.346,27

	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	509.182,49	117.949,67	35.211.518,68
2. Kundenstamm	0,00	0,00	112.343,96
3. Firmenwert	0,00	0,00	54.369.742,82
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	18.191,59
	509.182,49	117.949,67	89.711.797,05
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	657.041,42	-249.893,65	77.364.320,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.848.599,82	103.082,17	184.794.499,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.533.339,60	143.432,68	58.345.990,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	5.038.980,84	-3.378,80	320.504.810,24
III. Finanzanlagen			
1. Übrige Beteiligungen	0,00	0,00	99.543,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	6.760,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	5.812,37
	0,00	0,00	112.115,37
Summe	5.548.163,33	114.570,87	410.328.722,66
Restbuchwerte			
		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.284.295,12	8.393.478,45
2. Kundenstamm		461.160,15	0,00
3. Firmenwert		1.785.120,69	2.449.344,73
4. Geleistete Anzahlungen		1.309.258,13	3.987.657,00
		12.839.834,09	14.830.480,18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		74.507.187,62	76.313.432,87



	Restbuchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.740.857,68	50.314.924,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.131.356,81	17.593.987,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.375.064,59	12.213.360,49
	159.754.466,70	156.435.704,72
III. Finanzanlagen		
1. Übrige Beteiligungen	100.731,88	1.617.093,28
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	83.400,00	84.066,38
3. Sonstige Ausleihungen	38.102,62	54.080,38
	222.234,50	1.755.240,04
Summe	172.816.535,29	173.021.424,94